



LUDWIGSBURG  
INSPIRIERT!

# STADT SCHREIBEN LESEN ERZÄHLEN WERDEN

**35. BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE  
LITERATURTAGE**

**13. – 28.10.2018 LUDWIGSBURG**

**LUDWIGSBURG  
300 JAHRE  
STADT WERDEN!**



collage. Vorträge und Erzählabende und nicht zuletzt die Aktion „Ludwigsburg liest ein Buch“ spiegeln den Topos Stadt in literarischer und biografischer Dimension wider und bieten eine schöne Plattform für alle Bürger, sich persönlich auszutauschen. Selbstverständlich kommen auch die kleinen Literaturfreunde nicht zu kurz. Der große „Baden-Württemberg-Tag“ im Kulturzentrum bietet für die ganze Familie ein vielfältiges Programm mit Lesungen, Workshops und interaktiven Angeboten.

#### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

eine offene und zukunftsorientierte Stadt bedarf des Wissens und der Fantasie. Sie muss Räume schaffen, damit die Er rungenschaften aus Literatur, Kunst und Kultur in die aktuelle Stadtgesellschaft getragen und für die Gegenwart relevant werden können. Ich freue mich sehr darüber, dass Ludwigsburg in diesem besonderen Jahr die 35. Baden-Württembergischen Literaturtage ausrichten kann. Sie stehen anlässlich des 300. Jahrestages der Erhebung Ludwigsburgs zur Hauptstadt und württembergischen Residenz unter dem Motto „Stadt werden!“

Seien Sie herzlich dazu eingeladen, in langen Nächten renommierte Autorinnen und Autoren bei Lesungen und Gesprächen kennenzulernen und erleben Sie Ludwigsburgs erste Stadtschreiberin Rike Scheffler bei einer poetischen Klang-

Mein Dank gilt den Organisatoren und Kuratoren, den Veranstaltern und Förderern, deren großes Engagement die 35. Literaturtage Baden-Württemberg erst möglich machen. Mein besonderer Dank gilt der Wüstenrot Stiftung für ihre großzügige Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen ereignisreiche Literaturtage mit spannenden Einblicken in die Welt der Literatur.

Ihr

**Werner Spec**

Oberbürgermeister  
der Stadt Ludwigsburg

Die „Stadt“ als Motiv hat in der Literaturgeschichte eine lange Tradition. Von Städtebeschreibungen der deutschen Klassiker, über die Großstadtlyrik der Zwanziger Jahre bis hin zu Stadtutopien im zeitgenössischen Science-Fiction Roman: der moderne Mensch und sein ambivalentes Verhältnis zu urbanen Räumen findet auf vielfältige Weise Niederschlag im literarischen Schaffen.



Unter dem Leitthema „Stadt werden!“ richtet die Stadt Ludwigsburg in diesem Jahr die 35. Baden-Württembergischen Literaturtage aus. Das zweiwöchige Festival lädt die Besucherinnen und Besucher ein, sich in verschiedensten Formaten und Genres dem Kosmos „Stadt“ zu nähern und sich auf eine literarische Reise zu realen und fiktiven Orten zu begeben. Das Publikum erwartet ein spannendes und facettenreiches Programm.

Die Literaturtage Baden-Württemberg verbinden seit nunmehr 35 Jahren Städte und Menschen. Als wesentliche Säule des Landes setzt das Literaturfestival jährlich ein sichtbares Zeichen für das aktuelle gesprochene und geschriebene Wort, schafft Literaturhauptstädte auf Zeit und zeigt den kulturellen Reichtum und die Fülle des literarischen Schaffens von Autorinnen und Autoren auf besondere Weise.

Ich danke der Stadt Ludwigsburg und allen Beteiligten sehr herzlich für ihre Ideen und ihr großes Engagement! Allen großen und kleinen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Vergnügen und inspirierende Begegnungen bei den zahlreichen Veranstaltungen der 35. Baden-Württembergischen Literaturtage.

*Petra Olschowski*

**Petra Olschowski**

Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Stadt bietet als Ort der verbalen und nonverbalen Kommunikation nicht nur eine Fülle an Informationen, die verstanden und eingeordnet werden müssen. Sie ist auch Schauplatz fiktiver und realer Geschehnisse in der Literatur: so ist kein Kriminalroman ohne urbane Straßen denkbar, keine Liebesgeschichte ohne öffentliche Plätze als Orte von Entscheidungen. Es ist wohl die Mischung aus Unberechenbarkeit, privatem wie öffentlichem Raum, die Faszination leerer Plätze und zugleich das bunte Treiben lebhafter Straßen, was Menschen an ihrer Stadt bewegt. Vor allem aber sind es die Geschichten, die sich in einer Stadt abspielen, begleitet vom Phänomen des „Fremden“, das seit der Existenz schriftlicher Zeugnisse immer wieder als künstlerisches und literarisches Motiv verwendet wird und die Neugierde im Menschen weckt.

Die Wüstenrot Stiftung kümmert sich als gemeinnützige Institution seit über 25 Jahren darum, kulturelle Leistungen als Ausgangspunkt und Orientierung für die Entwicklungen des Gemeinwesens zu sichern und im Gedächtnis der Gesellschaft zu verankern. In der Spätantike entstand die Motivation zur Spende vor allem aus Liebe zur eigenen Stadt, der amor civicus. Spenden wurde damals allerdings ausschließlich als Wohltätigkeit der höchsten Würdenträger für die restlichen Bürger gesehen. Die heutige Kultur



des Spendens unterscheidet sich davon in großen Teilen, denn wir betrachten unser Engagement als Geben und Teilen unter Gleichen, als gelebte Zivilgesellschaft.

Trotzdem freuen wir uns, dass durch die Förderung der 35. Baden-Württembergischen Literaturtage in Ludwigsburg auch die Liebe zur eigenen Stadt zum Ausdruck kommt. Wir verbinden damit den Wunsch und die Hoffnung, dass Groß und Klein nicht nur die eigene Stadt für sich entdecken, sondern auch die Vielfalt der deutschsprachigen Literatur erleben.

**Joachim E. Schielke**

Vorstandsvorsitzender, Wüstenrot Stiftung

**Prof. Philip Kurz**

Geschäftsführer, Wüstenrot Stiftung



# STADT WERDEN!

## STADT UND LITERATUR

Städte hatten schon immer etwas Faszinierendes: dort begegnete man Fremden, tauschte Waren, gab handwerkliche und künstlerische Fertigkeiten weiter.

Bücher wurden in Städten geboren, nicht auf dem Land.

Aus den Geschichten, die man sich in kleiner Runde am Feuer erzählte, entwickelte sich nach kunstvollen Regeln aufgebaute Dichtung. Aus Mündlichkeit wurde Schrift, aus Anekdotenerzählern Autoren, deren Werk sich in Residenzen, Theatern, Salons und Bürgerhäusern verbreitete. Die urbane Literatur wurde zum Spiegel der Gesellschaft, regte zur Auseinandersetzung mit der immer komplizierter werdenden Wirklichkeit an. Die Autoren übernahmen die Rolle von Beobachtern und Kritikern, welche die Städte mit ihrer Überfülle an Leben und Problemen selbst zum Thema bedeutender, in die Literaturgeschichte eingegangener Werke machten. Bis heute speist urbane Erfahrung Gedichte wie Romane, treibt Schriftsteller an, sich immer wieder Fragen über das Leben in und das Schreiben über Städte zu stellen.

Die Kuratoren Silke Scheuermann und Matthias Göritz haben mit dem Fachbereich Kunst und Kultur der Stadt Ludwigsburg ein vielfältiges, unterhaltsames und reflektierendes Programm für die 35. Baden-Württembergischen Literaturtage entwickelt.

Was macht das Leben in Städten aus? Wie sieht die Liebe in Städten aus? Was macht die Stadt zum Hauptschauplatz des Mordes? Wie klingen die Straßen? Wie verändern sich unsere Lebensumstände durch die technischen Entwicklungen und klimatischen Veränderungen in der Zukunft? Rund 30 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, international renommiert, sowie spannende Nachwuchstalente vermitteln im konzentrierten Zeitraum von zwei Wochen dem Publikum die Vielschichtigkeit und Vielstimmigkeit des Themas „Stadt“ auf ihre jeweils unverwechselbar eigene Art und Weise.

Das Festival soll Lust machen, fremde Städte, die eigene Stadt, ihre Bewohner und nicht zuletzt auch sich selbst mit anderen Augen zu sehen.

# DIE

## KURATOREN



**MATTHIAS GÖRITZ**

\*1969 in Hamburg, ist vielfach ausgezeichnete Lyriker, Theaterautor, Übersetzer und Romancier und lebt bei Frankfurt am Main. Er veröffentlichte seit 2001 u. a. die Gedichtbände „Loops“, „Tools“ und „Pools“ sowie die Romane „Der kurze Traum des Jakob Voss“ (2005) und „Träumer und Sünder“ (2013). 2014 erhielt Göritz den William H. Gass Award. Er lehrt derzeit an der Washington University in St. Louis, USA. Sein jüngster Roman „Parker“ wurde vom NDR sofort bei Erscheinen zum „Buch des Monats“ gewählt.



**SILKE SCHEUERMANN**

\*1973 in Karlsruhe, lebt bei Frankfurt am Main. Sie erhielt für ihre Gedichte, Erzählungen und Romane zahlreiche Stipendien und Preise, u. a. den Bertolt-Brecht-Preis (2016) für den Gedichtband „Skizze vom Gras“ sowie den Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis (2017) für den Roman „Wovon wir lebten“. Im Wintersemester 2017/18 hatte sie die renommierte Frankfurter Poetikdozentur inne. Die Aufsätze sind in diesem Mai unter dem Titel „Gerade noch dunkel genug“ auch als Buch erschienen.

**LESUNGEN UND AUTORENBEGEGNUNGEN**

|                                        |                                                                                    |       |
|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Sa, 13.10.</b><br>19.30 Uhr         | <b>Lange Nacht der Stadt</b><br>Scala                                              | S. 8  |
| <b>So, 14.10.</b><br>11.00 – 22.00 Uhr | <b>Großer Baden-Württemberg-Tag</b><br>Kulturzentrum und Stadtbibliothek           | S. 10 |
| <b>Di, 16.10.</b><br>19.30 Uhr         | <b>Lesung Vincenzo Todisco: Das Eidechsenkind</b><br>Kulturzentrum                 | S. 22 |
| <b>Fr, 19.10.</b><br>19.30 Uhr         | <b>Lange Nacht der Poesie</b><br>Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg | S. 24 |
| <b>Sa, 20.10.</b><br>19.30 Uhr         | <b>Lange Krimnacht</b><br>Kulturzentrum                                            | S. 28 |
| <b>Sa, 27.10.</b><br>19.30 Uhr         | <b>Lange Nacht der Zukunft</b><br>Kunsthochschule der Polizei                      | S. 32 |

**AUSSTELLUNGEN**

|                             |                                                                                                                                |       |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>So, 14. – So, 28.10.</b> | <b>Eduard Mörikes Orplid – Auf der Suche nach der utopischen Stadt</b><br><b>Eine audiovisuelle Recherche</b><br>Kulturzentrum | S. 18 |
| <b>So, 14. – So, 28.10.</b> | <b>Literaturparcours</b><br>Innenstadt                                                                                         | S. 21 |

**STADTSCHREIBERIN RIKE SCHEFFLER**

|                   |                         |       |
|-------------------|-------------------------|-------|
| <b>So, 21.10.</b> | <b>Abschlussmatinee</b> | S. 26 |
|-------------------|-------------------------|-------|

**VORTRÄGE UND GESPRÄCHE**

|                                |                                                                                               |       |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Mi, 17.10.</b><br>18.30 Uhr | <b>LudwigsBürger!nnen – Lebensgeschichten aus Ludwigsburg</b><br>Stadtarchiv                  | S. 23 |
| <b>Mi, 24.10.</b><br>18.30 Uhr | <b>Viele Einzelteile ergeben ein Ganzes – Ludwigsburg und seine Stadtteile</b><br>Stadtarchiv | S. 23 |
| <b>Do, 25.10.</b><br>19.00 Uhr | <b>Von Städten und Flaneuren: Vortrag von Dr. Jan Bürger</b><br>Stadtbibliothek               | S. 30 |

|                                |                                                                                                                                                                            |       |
|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Fr, 26.10.</b><br>19.00 Uhr | <b>Goethe und die Stadt: Vortrag von Dr. Malte Osterloh</b><br>Goethe-Gymnasium                                                                                            | S. 31 |
| <b>So, 28.10.</b><br>11.00 Uhr | <b>Brave New Cities: Architektur und Stadtentwicklung im Science-Fiction-Film</b><br><b>Vortrag von Andreas Friedrich und Filmvorführung BLADE RUNNER</b><br>Kino Caligari | S. 34 |

**LUDWIGSBURG LIEST EIN BUCH**

|                                |                                                                 |       |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Mi, 11.07.</b><br>10.30 Uhr | <b>Auftakt! Buchvorstellung am Vormittag</b><br>Stadtbibliothek | S. 36 |
| <b>Di, 17.07.</b><br>19.30 Uhr | <b>Auftakt! Buchvorstellung am Abend</b><br>Stadtbibliothek     | S. 36 |
| <b>Do, 4.10.</b><br>19.30 Uhr  | <b>Im Fokus: Identität und Verwandlung</b><br>Stadtbibliothek   | S. 37 |
| <b>Mi, 10.10.</b><br>19.30 Uhr | <b>Im Fokus: Stadt und Landschaft</b><br>Stadtbibliothek        | S. 37 |

**KINDER- UND JUGENDPROGRAMM DER STADTBIBLIOTHEK LUDWIGSBURG**

|                                         |                                                                                                                                          |       |
|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>So, 14.10.</b><br>11.00 – 22.00 Uhr  | <b>Großer Baden-Württemberg-Tag</b><br>Kulturzentrum und Stadtbibliothek                                                                 | S. 13 |
| <b>Do, 18.10.</b><br>8.30 Uhr/10.30 Uhr | <b>Autorenbegegnung mit Patricia Mennen:</b><br><b>Wir entdecken die Tiere der Urzeit</b><br>Stadtbibliothek, Zweigstelle Schlösslesfeld | S. 39 |
| <b>Di, 23.10.</b><br>8.30 Uhr/10.30 Uhr | <b>Autorenbegegnung mit Katrin Zipse: Antonia rettet die Welt</b><br>Stadtbibliothek, Zweigstelle Schlösslesfeld                         | S. 39 |
| <b>Do, 25.10.</b><br>9.00 Uhr/11.00 Uhr | <b>Lesekiste der Württembergischen Landesbühne Esslingen:</b><br><b>Rico, Oskar und die Tieferschatten</b><br>Stadtbibliothek            | S. 40 |
| <b>Div. Termine</b><br>16.00 Uhr        | <b>Internationale Geschichteninsel in der Stadtbibliothek</b><br>Stadtbibliothek                                                         | S. 41 |

Sa, 13.10.2018

Was: Lesung /

Autorenbegegnung

Ort: Scala

Zeit: 19.30 Uhr

Veranstalter:

Stadt Ludwigsburg,

Fachbereich Kunst und Kultur

Eintritt: 10 Euro / 7 Euro

## LANGE NACHT DER STADT

Eröffnet werden die 35. Baden-Württembergischen Literaturtage mit der ersten von vier „Langen Nächten“, die besondere Aufmerksamkeit verdienen – geben sie den Zuhörerinnen und Zuhörern doch die Möglichkeit, gleich mehrere hochkarätige Autoren und ihre ganz unterschiedlichen Sichtweisen auf ein Thema zu erleben.

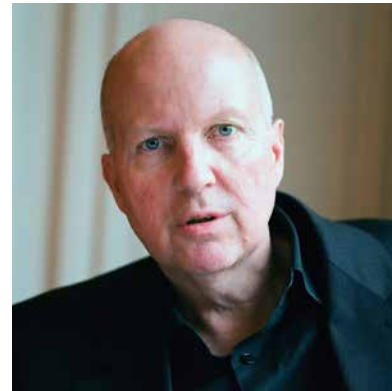
Bei der Langen Nacht der Stadt wird das Publikum auf eine literarische Reise geschickt, bei der es die Städte Istanbul, Mumbai, Paris und Madrid durch die Augen von vier zeitgenössischen Schriftstellern erleben darf:

In die spanische Hauptstadt geht es mit der 1970 geborenen **Anna Katharina Hahn**, die in Stuttgart lebt und als eine der wichtigsten Erzählerinnen ihrer Generation gilt. Sie erhielt bedeutende Preise wie den Heimito von Doderer-Literaturpreis oder den Wolfgang-Koeppen-Preis. 2018 ist sie Stadtschreiberin in Mainz. Die Autorin liest aus ihrem zuletzt erschienenen Roman „Das Kleid meiner Mutter“, das von der prekären Lage der Generation junger dauerarbeitsloser Akademiker in Spanien erzählt. Der Roman wurde für das Projekt „Ludwigsburg liest ein Buch“ ausgewählt.

**Ulla Lenze**, \*1973 in Mönchengladbach, studierte Musik und Philosophie und lebt als freie Schriftstellerin in Berlin. Ihr Debütroman „Schwester und Bruder“ erschien 2003. Für ihr Gesamtwerk erhielt Ulla Lenze 2016 den Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft. In ihrem Roman „Die endlose Stadt“ verwebt sie das Leben zweier Künstlerinnen mit den pulsierenden Metropolen Istanbul und Mumbai. Was eine junge Frau dort alles erleben kann – hören Sie selbst!



**Aleš Šteger** zählt zu den bekanntesten slowenischen Autoren und Übersetzern. Er erhielt zahlreiche Preise, darunter den Veronika Award (1998) für seinen Lyrikband „Kaschmir“, durch den er erstmals internationale Beachtung erlangte. Aus dem Deutschen, Englischen und Spanischen übersetzt er unter anderem Werke von Gottfried Benn, Peter Huchel und Ingeborg Bachmann. Stegers hoch gelobter Roman „Archiv der toten Seelen“ erschien 2016 in deutscher Übersetzung. Lesen wird er aus seinem 2017 beim Haymon Verlag erschienenen „Logbuch der Gegenwart“, in dem er die Leserinnen und Leser direkt in das Herz Belgrads führt, wo syrische, afghanische und afrikanische Flüchtlinge vor dem Bahnhof auf die Passage in die sicheren Länder Europas warten. Šteger, \*1973, lebt in Ljubljana.



Mit dem in Brüssel lebenden **Jean-Philippe Toussaint**, \*1957, ist ein internationaler Literaturstar zu Gast. Geleitet wird der Autor vor allem für vier Romane, die sich um die exzentrische Modeschöpferin Marie (mit vollem Namen Madeleine Marguerite de Montalte) drehen und sich durch ihren unvergleichlichen, zärtlich-ironischen Ton auszeichnen. Ein rätselhafter Erzähler, dessen eigenes Leben völlig im Hintergrund bleibt, folgt seiner Geliebten Marie von Paris nach Tokio und Shanghai bis zuletzt auf die Insel ihrer Herkunft, Elba. Es geht um die Liebe und ums Reisen – und, ja, durchaus auch um Sex.

Moderation: Matthias Göritz, Silke Scheuermann

mit freundlicher Unterstützung von:



So, 14.10.2018

**Was:** Lesung /

Autorenbegegnung

**Ort:** Kulturzentrum und  
Stadtbibliothek

**Zeit:** 11.00 – 22.00 Uhr

**Veranstalter:**

Stadt Ludwigsburg,  
Fachbereich Kunst und Kultur  
und Stadtbibliothek Ludwigsburg

**Eintritt:** frei

**Catering:** 12.00 – 18.00 Uhr

kleiner Saal: Kaffee, Kuchen,  
kalte Getränke, kleine Speisen

## GROSSER BADEN-WÜRTTEMBERG-TAG

Autorinnen und Autoren aus Baden-Württemberg, junge Schreibtalente aus Schreibwerkstätten der Kulturakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und des Deutschen Literaturarchivs Marbach sowie die lokale Ludwigsburger Literaturszene präsentieren sich einen Tag lang im Kulturzentrum. Sandwelten, Papier- und Medienwerkstätten, Gaming, Märchen, ein Mitmachkonzert und Buchvorstellungen für die ganze Familie bietet die Stadtbibliothek mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm für kleine und große Besucher.

### PROGRAMM GROSSER SAAL

#### 11.15 Uhr LESUNG ULRIKE LADNAR: DIE SPUR DER STACHELBEEREN



Ludwigsburg im letzten Kriegsjahr 1918: die 25-jährige Krankenschwester Lynn wird entführt und in einer Waldhütte gefangen gehalten. Dort haben sich vor vielen Jahren bereits zwei geheimnisvolle Todesfälle ereignet. Die spannende Handlung des historischen Romans schildert nicht nur die Wirren des Kriegsendes, sondern gibt Einblicke in menschliche Abgründe und menschliche Größe.

#### 12.00 Uhr LITERATUR IN DER STADT – STADT IN DER LITERATUR

Prag ist Kafka, Kafka ist Prag. Wer ist Berlin oder Stuttgart? Und wo ist eigentlich meine Stadt in der Literatur? Was bedeutet es für eine Stadt, wenn sie einen Ort der Literatur bildet? Ab wann engt Inspiration ein? Wie kann eine Stadt Literatur begünstigen und welche Auswirkungen hat es, wenn der geographische Ort der Literaturentstehung ein Teil des Werks wird? Wieviel Literatur ist in Ludwigsburg und wieviel Ludwigsburg ist in der Literatur? Diesen Fragen geht Moderator Nicolai Köppel im Gespräch mit Literaturakteuren aus Ludwigsburg und Gästen nach.

#### 12.45 Uhr „DIE GROSSSTADT EBBT....“

**Wortbühne und Klangwerkstatt der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg**

Eine Großstadtrevue mit musikalischen Arrangements und Experimenten zu Großstadttexten und -Gedichten, die verschiedenste literarische Strömungen wie Naturalismus, Expressionismus oder Neue Sachlichkeit sinnlich inszeniert.

#### 13.30 Uhr LESUNG IRIS WOLFF



In ihrem dritten Roman „So tun, als ob es regnet“ erzählt Iris Wolff davon, wie historische Ereignisse die Lebenswege von Einzelnen prägen. Es gibt Dinge, die zu den Menschen gehören, ohne dass sie wissen, woher sie kommen. Mit poetischer Sprache verwebt die Autorin kunstvoll vier Erzählungen zu einer Familienchronik. Iris Wolff, \*1977 in Hermannstadt/Siebenbürgen, lebt in Freiburg im Breisgau.

#### 14.15 Uhr LESUNG THOMMIE BAYER



Thommie Bayer, \*1953 in Esslingen, studierte Malerei, war Liedermacher und schreibt seit 1984 Stories, Gedichte und Romane. Nach mehreren erfolgreichen Büchern erschien der für den Deutschen Buchpreis nominierte Roman „Eine kurze Geschichte vom Glück“ sowie im Sommer 2018 „Das innere Ausland“. Thommie Bayer lebt in Staufen bei Freiburg.

#### 15.00 Uhr LESUNG MARKUS ORTHS



Markus Orths, \*1969 in Viersen, studierte Philosophie, Romanistik und Anglistik in Freiburg und lebt als freier Autor in Karlsruhe. Er schreibt Romane, Kinderbücher und Hörspiele. Seine Texte wurden u.a. ausgezeichnet mit dem Niederrheinischen Literaturpreis der Stadt Krefeld (2009) und dem Phantastik-Preis der Stadt Wetzlar (2011). 2017 erschien Orths elftes Buch, der Roman „Max“.

**15.45 Uhr LESUNG KAI WIELAND**



Kai Wieland, \*1989 in Backnang, absolvierte eine Ausbildung zum Medienkaufmann, studierte anschließend Buchwissenschaft an der LMU in München und arbeitet seit 2016 für ein Verlagsbüro in Stuttgart. Er wurde mit seinem Debüt „Amerika“ Finalist beim „Blogbuster“, dem Preis der Literaturblogger. „Ein schwäbischer William Faulkner“ befand Denis Scheck. Die Lesung wird gefördert vom Förderkreis deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg e.V.

**16.30 Uhr LeseBühne Kulturrakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg**

Zwei Mal im Jahr findet in den Literaturmuseen des Deutschen Literaturarchivs Marbach die Kulturrakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg in der Sparte Literatur statt. Zahlreiche junge Talente aus dem aktuellen wie den vergangenen acht Jahren präsentieren ihre Texte auf der Bühne.

**Es lesen:** Emily Adams (\*2003), Bietigheim-Bissingen; Julia Hansen (\*1996), Heidelberg; Pia Marie Hegmann (\*2002), Karlsruhe; Niko Moritz Hönig (\*2004), Ulm; Hermela Markos (\*2004), Stuttgart; Maximilian Muck (\*2002), Karlsruhe; Lina Naji (\*1999), Stockach; Patrick Seyfried (\*2002), Stockach; Leonie Naomi Schwenda (\*1999), Sontheim an der Brenz; Angelina Schülke (\*2003), Niederstetten; Selina Wagner (\*2003), Murrhardt.

**18.00 Uhr Preisverleihung Schreibwettbewerb der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg**

Die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg verleiht in diesem Jahr Preise an junge Schreibtalente für Texte rund um das Themenfeld „Werte und Demokratie“.

**19.30 Uhr POETRY SLAM!**



Bühne frei für die besten Nachwuchspoeten des Landes! Das Publikum entscheidet per Applaus, wer den literarischen Kampf gewinnt. Die Ludwigsburger Poetry Slammer Hanz und Alexander Willrich haben das Programm zusammengestellt und führen versiert durch den Abend.

**Nicolai Köppel**, \*1972, Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg, ist Liedermacher und Autor aus Heilbronn. Seit 2016 ist er Geschäftsführer des Förderkreises deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg e.V. Er zeichnet für das Programm und die Moderation auf der großen Bühne verantwortlich.

**FAMILIENPROGRAMM DER STADTBIBLIOTHEK AM GROSSEN BADEN-WÜRTTEMBERG-TAG**

**11.00 – 18.00 Uhr Sandwerkstatt im Veranstaltungsraum**

Fühlbar, spielerisch und experimentell: die Sandtische von SandTogether aus Schwäbisch Gmünd werden zu einem Kommunikationsmittel und zur kreativen Spielwiese für Groß und Klein. Um 12.45 Uhr und um 15.45 Uhr verzaubern Sandkunst-Performances zum Thema Märchen die Besucher.

**12.00 – 18.00 Uhr Gamingwerkstatt in Raum 1**

Hier schlagen Gamer-Hezen höher: im Gruppenraum sind jede Menge Konsolenspiele zum Ausprobieren, Testen und Spielen bereitgestellt wie z.B. die Siegertitel aus dem TOMMI Kindersoftwarepreis 2018. Um 13.30 Uhr stellt Alexandra Sterz, Medienexpertin der Stadtbibliothek, in einer Präsentation die Siegertitel des TOMMI 2018 vor.

## PAPIERWERKSTATT IN RAUM 2

### 12.00 – 13.15 Uhr **COMICWORKSHOP**



Der 18-jährige Carlo Krone aus Renningen zeichnet seit er einen Stift halten kann und hat bereits zwei Bücher illustriert. Er zeigt interessierten Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren einfache Tipps und Tricks, wie man mit wenigen Strichen Charaktere anlegt, zeichnet und zum Leben erweckt.

### 13.30 – 15.30 Uhr **BUCHGESTALTUNG**

Thora Gerstner, Künstlerin und Mitarbeiterin der Kunstschule Labyrinth, zeigt Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren, wie man mit verschiedenen Techniken selbst ein Buch gestalten kann.

### 15.45 – 17.00 Uhr **LETTERING**



Mal ganz anders schreiben als in der Schule: mit Bleistift, Fineliner und Co. zeigt Ute Bendel Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren Lettering, bei dem jeder Buchstabe gemalt oder gezeichnet wird und aus den Worten und kurzen Botschaften kleine Kunstwerke entstehen.

## MÄRCHENWERKSTATT IN DER KINDERBÜCHEREI

### 11.15 – 11.45 Uhr **MITMACHKONZERT MIT DER JUGENDMUSIKSCHULE**

Singen, klatschen, stampfen, tanzen... Lieder aus bekannten Märchen und Kinderbuch-Klassikern werden unter Anleitung von Charlotte Bregenzer, Lehrerin für Elementare Musikpädagogik und Rhythmik an der Jugendmusikschule Ludwigsburg, zu einem außergewöhnlichen, musikalischen Mitmacherlebnis für Groß und Klein.

### 13.30 – 14.00 Uhr **MÄRCHENHAFTE GESCHICHTEN AUS DEM KAMISHIBAI-THEATER**

Klassische Märchen der Gebrüder Grimm werden von Mitgliedern des Rotary Clubs Ludwigsburg mit einem Kamishibai (japanisches Papiertheater) erzählt. Für Kinder ab 4 Jahren.

### 15.00 – 15.30 Uhr **TIERMÄRCHEN MIT WORTZAUBER**

Die Erzählerin Stefanie Keller von „Wortzauber“ lädt zu einer fantastischen Reise durch die Märchenwelt ein. Dort begegnen wir sprechenden Tieren, fabelhaften Kreaturen, vielen lustigen und weisen Begebenheiten. Für Kinder ab 5 Jahren.

### 15.45 – 16.15 Uhr **TRIGONOPSAROULIS – DER DREIECKSFISCH IN GRIECHISCHER SPRACHE**

Dr. Marianthi Krikeli, griechischsprachige Vorlesepatin der Stadtbibliothek, liest die märchenhafte Bilderbuchgeschichte vom Trigonopsaroulis, begleitet von einem Kamishibai (Papiertheater). Der Dreiecksfisch ist eine bekannte Figur des populären Kinderbuchautors Vagelis Iliopoulos. Für Kinder ab 4 Jahren.

### 16.30 – 17.00 Uhr **YAYAZULA – DER GRÜFFELO IN TÜRKISCHER SPRACHE**

Cigdem Cakir, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek, liest auf türkisch die beliebte Bilderbuchgeschichte von der Maus, die auf ihrem Spaziergang durch den Wald ein Ungeheuer namens „Grüffelo“ zunächst nur erfindet, dann aber tatsächlich trifft, vor. Anschließend werden Yayazulas gemalt. Für Kinder ab 4 Jahren.

## LITERATUR- UND MEDIENWERKSTATT IM VORFÜHRRAUM

### 12.00 – 12.30 Uhr **VORSTELLUNG DER SIEGERTITEL DES DEUTSCHEN KINDER- UND JUGENDPREISES 2018**

Die Buchhändlerin Ursula Gmähle kommt direkt von der Frankfurter Buchmesse und stellt die aktuellen Preisträgertitel des Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreises vor, die am 12. Oktober 2018 verliehen wurden.

### 12.45 – 14.00 Uhr **BUCHVORSTELLUNG „BRUDERHERZ“**

Marian Grau, 15-jähriger Schüler aus Marbach, ist Deutschlands jüngster Reiseblogger. Er liest aus seiner bewegenden

Geschichte über das Zusammenleben mit seinem verstorbenen Bruder: nach dessen Tod verbindet ihn seine neue Leidenschaft, das Reisen, weiterhin intensiv mit ihm. Sein Bruder ist in Gedanken immer mit auf Reisen. Wie gerne hätte er ihm die ganze Welt gezeigt!

**14.15 – 14.45 Uhr PRÄSENTATION DER BILDERBUCH-APP „MILLI“ – KLEINE SCHNECKE, GROSSE WELT**



Jana Schell, Autorin und Designerin der preisgekrönten App, lebt mit ihrer Familie in Ludwigsburg und sammelt Inspirationen am liebsten im Alltag. Milli ist eine kleine neugierige Schnecke, die mit ihrem Marienkäferfreund auf dem Apfelbaumwiesenhügel lebt. Die App wird am Beamer gezeigt und anschließend können die Erwachsenen und Kinder Millis Welt mit Tablets ausprobieren und entdecken. Für Kinder ab 5 Jahren.

**15.00 – 15.30 Uhr BUCHVORSTELLUNG „LUDO ENTDECKT LUDWIGSBURG“**

Die Sozialpädagogin Susanne Zabel-Lehrkamp lebt mit ihrer Familie in Ludwigsburg. Sie liebt es, mit ihren Kindern ihre Wahlheimat zu erkunden. Als sie kein passendes Buch über Ludwigsburg für Kinder fand, beschloss sie kurzerhand es selbst zu schreiben... Für Kinder ab 7 Jahren.

**15.45 – 16.15 Uhr BUCHVORSTELLUNG „PAUL UND DIE ZAUBERBRILLE“**



Mirco, Martin und Flo finden immer wieder neue Ideen für Mutproben. Paul, Martins kleiner Bruder, versucht alles, um zur Bande zu gehören. Aber vorher muss er seine Mutprobe bestehen. Mit einer Zauberbrille sollte es klappen, oder? Violetta Lang, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Ludwigsburg, Autorin und Übersetzerin, schreibt für Kinder und Jugendliche. Für Kinder ab 8 Jahren.

**VERANSTALTUNGEN IM FOYER**

**12.00 – 16.30 Uhr LYRIXRAD**

Das Glücksrad wird zum Lyrixrad: Kinder und Erwachsene sind eingeladen, am bunten Rad zu drehen und dann einem ihnen live vorgetragenen Gedicht zu lauschen.

**12.00 – 16.30 Uhr SCHREIBBUDE**

Die Autorinnen und Autoren der „Schreibbude“ verfassen für die Besucher auf Zuruf auf der Schreibmaschine persönliche Gedichte, Vierzeiler und Limericks. Für Kinder haben sie besondere Schmankerl im Gepäck.

**14.00 Uhr VERNISSAGE EDUARD MÖRIKES ORPLID – AUF DER SUCHE NACH DER UTOPISCHEN STADT**

**Eine audiovisuelle Recherche**

Absolventinnen und Absolventen sowie Studentinnen und Studenten der Ludwigsburger Akademien und der Kunstakademie Stuttgart widmen sich dem märchenhaften Mythos von Mörikes Orplid mit künstlerischen Mitteln (mehr hierzu auf S.18).

**WEITERE ANGEBOTE**

**11.00 – 18.00 Uhr BÜCHERFLOHMARKT IM 3. OBERGESCHOSS**

Die Stadtbibliothek verkauft im Musiksaal und in den Nebenräumen aussortierte Romane, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher, CDs, Hörbücher und Zeitschriften zu Schnäppchenpreisen.

**11.00 – 18.00 Uhr BÜCHERBUS AUF DEM RATHAUSHOF**

Wir bewegen viel(e)! Der Bücherbus der Stadtbibliothek wird in diesen Tagen 60 Jahre alt! Unzählige Bücher hat er über Jahre zwischen den Ludwigsburger Stadtteilen hin und her bewegt. Und heute werden Kinder und Erwachsene auf der Rollerbahn, beim Bücherslalom oder Balancieren auf dem Bücherseil bewegt...

So, 14.10. – So, 28.10.2018

**Was:** Ausstellung **EDUARD MÖRIKES ORPLID – AUF DER SUCHE NACH DER UTOPISCHEN STADT**

**Ort:** Kulturzentrum

**Zeit:** 3 Termine **Eine audiovisuelle Recherche**

**Veranstalter:**

Mörike-Gesellschaft e.V.

**Eintritt:** frei

*Du bist Orplid, mein Land!  
Das ferne leuchtet;  
Vom Meere dampfet dein besonnener Strand  
Den Nebel, so der Götter Wange feuchtet.*

*Uralte Wasser steigen  
Verjüngt um deine Hüften, Kind!  
Vor deiner Gottheit beugen  
Sich Könige, die deine Wärter sind.*

Eduard Mörikes berühmter „Gesang Weylas“ besingt sein „Orplid“, die Utopie eines Inselstaates, die der junge Mörike im Jahre 1825 zusammen mit seinem Freund Ludwig Bauer im Tübinger Stift erdacht hat und die später in seinen Roman „Maler Nolten“ einging. Orplid ist der Ort ihrer Träume, den sie gemeinsam aufblühen und untergehen lassen. In „Maler Nolten“ sind nur noch die Ruinen und Erinnerungen an den einstigen Zufluchtsort zugegen. Keine Utopie hält für die Ewigkeit. Oft ist es das Ungreifbare und Unerreichbare, was sie so reizvoll macht, und nicht selten verwandeln sie sich in totalitäre Systeme, sobald sie das Reich der Fantasie verlassen.

Die Mörike-Gesellschaft bringt mit einer medialen Ausstellung zu Mörikes Orplid ihren Beitrag zu den Literaturtagen Baden-Württemberg und schlägt damit zugleich eine Brücke zum 300-jährigen Jubiläum der Stadt, denn Ludwigsburg ist wie Orplid eine Fantasiestadt, die Anfang des 18. Jahrhunderts auf dem Reißbrett entstand.

Absolventinnen und Absolventen sowie Studentinnen und Studenten der Ludwigsburger Akademien für Darstellende Kunst und der Filmakademie sowie der Kunstakademie Stuttgart widmen sich dem märchenhaften Mythos von Mörikes Orplid mit heutigen Mitteln. Als Work-in-Progress entwickelt sich so während der Zeit der Literaturtage vor den Augen des interessierten Publikums eine wachsende Ausstellung in den offenen Räumen des Ludwigsburger Kulturzentrums. Das Publikum ist ab dem 14. Oktober bis zur Finissage eingeladen, innerhalb der Öffnungszeiten des Kulturzentrums jederzeit vorbeizukommen und sich die entstehenden Arbeiten anzuschauen.

#### **Termine:**

**So, 14.10., 14.00 Uhr, Kulturzentrum 1.OG.**

Vernissage Orplid

Die Mörike-Gesellschaft und die Künstlerinnen laden zum gemeinsamen Denken über Utopie ein.

**Do, 25.10., ab 20.30 Uhr, Kulturzentrum, Treppenhaus**

Performance

Das Treppenhaus wird zur Projektionsfläche für Utopien mit filmischen und performativen Begegnungen.

**So, 28.10., 16.00 Uhr, Kulturzentrum, Treppenhaus**

Finissage Orplid

Ein Projekt von Philine Pastenaci, Tamara Priwitzer, Caty Blättermann, Christian Müller, Susanne Brendel, Julia Schäfer und Jasmin Schädler im Auftrag der Mörike-Gesellschaft.

Mit freundlicher Unterstützung der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg und:





So, 14.10. – So, 28.10.2018

## LITERATURPARCOURS

**Was:** Ausstellung

**Ort:** Diverse

**Veranstalter:** Im öffentlichen Raum sind Schrift und Sprache alltäglich. Die visuellen und auditiven Zeichen von Leitsystemen, Werbetafeln, Denkmalinschriften und Durchsagefunktionen prägen das Stadtbild. Ob analog oder digital, als Piktogramm oder Schriftzeichen – über die Codes eignen sich die Bürger den Raum an. Zitate und Ausschnitte aus Werken von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die bei den Literaturtagen zu Gast sind, tauchen in verschiedenen medialen Formaten in der Innenstadt auf.

**Eintritt:** frei

Die Wand des Staatsarchivs wird zur Bühne für poetische Werke und in der Stadtbibliothek präsentieren Nachwuchsautorinnen und -autoren ihre Texte. Zwei künstlerische Positionen setzen sich mit dem Roman „Das Kleid meiner Mutter“ von Anna Katharina Hahn auseinander: auf dem Rathaushof präsentiert die Ludwigsburger Künstlerin Nina Joanna Bergold eine Installation und auf dem Akademiefhof tapen Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Kunstschule Labyrinth mit Worten und grafischen Elementen die Treppe.

**Di, 16.10.2018**

**Was:** Lesung /  
Autorenbegegnung

**Ort:** Kulturzentrum Ludwigs-  
burg, kleiner Saal

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Veranstalter:**  
Volkshochschule  
Ludwigsburg in Kooperation  
mit dem Italienischen  
Generalkonsulat Stuttgart

**Eintritt:** 8 Euro / 5 Euro

**LESUNG: VINCENZO TODISCO „DAS EIDECHSENKIND“**

Vincenzo Todisco, \*1964 in Stans, Schweiz, lebt als Hochschuldozent und Autor in Graubünden. 2015 wurde der Sohn italienischer Einwanderer mit dem Bündner Literaturpreis ausgezeichnet. Sein bewegender fünfter Roman „Das Eidechsenkind“ ist das erste Buch, das er auf deutsch geschrieben hat – aus der Sicht eines Kindes, das nicht Kind sein darf. Im Mittelpunkt steht ein „verbotenes“ Kind italienischer Saisonarbeiter, das in den 60er- und 70er-Jahren versteckt in einem belebten Mehrfamilienhaus in der Schweiz aufwächst. Mit Hilfe von kindlichem Einfallsreichtum und heimlicher Freundschaft erschafft es sich unter harten Lebensbedingungen seine eigene Welt in der neuen Heimat.



**Mi, 17.10.2018**

**Was:** Vortrag / Gespräch

**Ort:** Foyer Stadtarchiv

**Zeit:** 18.30 Uhr

**Veranstalter:**  
Stadtarchiv Ludwigsburg

**Eintritt:** frei

**LUDWIGSBÜRGER!NNEN – LEBENSGESCHICHTEN AUS LUDWIGSBURG**

Die „Stadtschreiberinnen“ Regina Boger, Doris Gräter und Hedwig Seibt sammeln auf ihrer Website „Ludwigs-Bürger!nnen“ seit 2014 Biografien von Menschen aus Ludwigsburg. Diese Sammlung, die im Stadtarchiv verwahrt wird, spiegelt den großen Reichtum der unterschiedlichsten Lebensentwürfe der Bürgerinnen und Bürger wider.

Ausgewählte Passagen aus diesen Lebensgeschichten werden – umrahmt von musikalischen Beiträgen der Gruppe Bluesette – an diesem Abend von SWR-Moderator Rudolf Guckelsberger vorgestellt und zeichnen ein vielschichtiges Bild der Ludwigsburger Stadtmenschen. Von Fluchtgeschichten über Kindheitserinnerungen bis hin zu kleinen Anekdoten aus dem alltäglichen Leben – jeder Mensch ist anders und hat eine eigene Geschichte zu erzählen.

**Mi, 24.10.2018**

**Was:** Vortrag / Gespräch

**Ort:** Foyer Stadtarchiv

**Zeit:** 18.30 Uhr

**Veranstalter:**  
Stadtarchiv Ludwigsburg

**Eintritt:** frei

**VIELE EINZELTEILE ERGEBEN EIN GANZES – LUDWIGSBURG UND SEINE STADTTEILE**

Ludwigsburg feiert das 300. Jubiläum seiner Stadtrechts-erhebung. Dabei sind nahezu alle Stadtteile älter als die Kernstadt selbst. So mancher Bewohner der Stadtteile sah die inzwischen Jahrzehnte zurückliegenden Eingemeindungen sehr kritisch. Aus heutiger Sicht Anlass genug, den Blick der verschiedenen Stadtteile auf Ludwigsburg in den Mittelpunkt einer Abendveranstaltung zu rücken. Bürgerinnen und Bürger aus diesen Stadtteilen präsentieren ihre Sicht auf das Verhältnis von Ludwigsburg und seinen ehemaligen „Vorstädten“. Sie zeigen in Kurzpräsentationen, warum „ihr“ Stadtteil die Stadt bereichert und was den besonderen Reiz der ehemaligen „Vorstädte“ ausmacht.

Fr, 19.10.2018

**Was:** Lesung /

Autorenbegegnung

**Ort:** Akademie für Darstellende  
Kunst Baden-Württemberg

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Veranstalter:**

Stadt Ludwigsburg,

Fachbereich Kunst

und Kultur

**Eintritt:** 10 Euro / 7 Euro

## LANGE NACHT DER POESIE

Ein anspruchsvoller wie unterhaltsamer Abend mit Schätzen der Wortkunst von klassischer Lyrik bis Klangperformances im großartigen Bühnenturm der Akademie für Darstellende Kunst.

**Mary Jo Bang** hat mit „Elegie“ einen der herausragendsten Gedichtbände Amerikas veröffentlicht. „Elegie“, ausgezeichnet mit dem National Book Critics Circle Award, ist ein epischer Gesang, der von der Trauer um den Tod ihres 2004 an einer Überdosis verstorbenen Sohnes erzählt. Bang, \*1946, lebt in St. Louis, Missouri. „Bang umkreist mit ihrer Sprache das Unbegreifliche des Todes – und zeigt uns, dass das Kopfspektakel im besten Fall ein ‚Knäuel aus Wahrheit und Erinnerung‘ ist“ (Nico Bleutge, Süddeutsche Zeitung).



**Safiye Can** ist Lyrikerin, Autorin, Dichterin der konkreten und visuellen Poesie, Herausgeberin sowie literarische Übersetzerin. Geboren 1977 als Kind tscherkessischer Eltern in Offenbach am Main, studierte sie später Philosophie, Psychoanalyse und Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main. Safiye Can wurde u.a. ausgezeichnet mit dem Else-Lasker-Schüler-Lyrikpreis (2016) sowie dem Alfred-Müller-Felsenberg-Preis (2016).



**Nadja Küchenmeisters** Gedichte sind voller Erinnerungsbilder, rätselhaft und zurückhaltend. 1981 in Berlin geboren, studierte sie zunächst Germanistik und Soziologie sowie am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Die Lyrikerin und Hörspielautorin erhielt für ihren ersten Gedichtband „Alle Lichter“ 2010 u.a. das Hermann-Lenz-Stipendium und den Mondseer Lyrikpreis. 2012 erhielt sie den erstmals vergebenen Ulla-Hahn-Autorenpreis der Stadt Monheim.



**Rike Scheffler** überschreitet mit der Vertonung und Performance eigener Gedichte künstlerische Grenzen. Die Berlinerin, \*1985, die auf deutsch und englisch schreibt, ist Ludwigsburgs erste Stadtschreiberin und wird an diesem Abend ein Werk präsentieren, das sie während ihres Aufenthalts in Fröhsommer entwickelt hat. „Rike Scheffler hat ein bemerkenswertes und verheißungsvolles Debüt vorgelegt“, schreibt Tom Schulz (Signaturen) über Schefflers erste Publikation „der rest ist resonanz“ (2014).



**Ulf Stolterfoht** wurde 1963 in Stuttgart geboren und lebt heute als Schriftsteller und Übersetzer in Berlin. Bekannt ist er für seine sprachkritische Lyrik und Essays, die in zahlreichen Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht wurden. Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, zuletzt u.a. den Preis der Literaturhäuser (2016) sowie den Deutschen Literaturfond London (2016).



**Moderator Michael Braun** ist Literaturkritiker, Journalist und Herausgeber zahlreicher Anthologien zur Gegenwartslyrik. 2018 erhielt er den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik. Michael Braun wurde 1958 in Hauenstein geboren und lebt in Heidelberg.

mit freundlicher Unterstützung von:



Fr, 19.10. & So, 21.10.2018

**Was:** Lesung /

Autorenbegegnung,

Abschlussmatinee

**Ort:** Diverse

**Zeit:** 2 Termine

**Veranstalter:**

Stadt Ludwigsburg,

Fachbereich Kunst

und Kultur

**ERSTE LUDWIGSBURGER STADTSCHREIBERIN:**

**RIKE SCHEFFLER**

Rike Scheffler ist Ludwigsburgs erste Stadtschreiberin. Die Berliner Lyrikerin, \*1985, überschreitet mit der Vertonung und Performance eigener Gedichte künstlerische Grenzen. Durch den Einsatz von Instrumenten, Loopmaschine, eigenem und fremdem Sprachmaterial überführt sie ihre Texte in mehrschichtige Text-Klang-Collagen. Scheffler schreibt auf deutsch und englisch und lässt immer wieder berlinerische sowie umgangssprachliche Elemente einfließen.

Während ihres Aufenthalts im Mai und Juni 2018 erarbeitete Rike Scheffler ein Werk, das an der „Langen Nacht der Poesie“ am 19.10. uraufgeführt wird.

**Termine:**

**Fr, 19.10., 19.30 Uhr, Akademie für Darstellende Kunst**

**Baden-Württemberg**

Lange Nacht der Poesie

**So, 21.10., 11.00 Uhr, Ort wird auf der Homepage bekannt gegeben**

Abschlussmatinee mit Stadtschreiberin Rike Scheffler

mit freundlicher Unterstützung von:



## YOUR EXHIBITION

Seit einigen Wochen schon arbeite ich an einer Ausstellung in deinem Kopf. Von den Schläfen aus habe ich Räume gebaut, Leitungen aus Licht und Strom, holprige, verträumte Orte, doch vollkommen messbar. Nach oben hin offen

sind manche scheu, manche vom Ausmaß eines Uhus, einer traurigen Taube, die unentwegt ihr 'Wo-wohnst-du' zu dir ruft. Manche indes so groß wie 3 1/2 Mammuts, Schnute an Schnute, Mammuts, wie du sie von Bildern nur kennst.

Ich habe dir das Licht angelassen, damit du alles gleich siehst: ein Stockwerk im Stammhirn, noch eins weiter vorn, stell dir vor: habe Kordeln geknotet für Geländer und Treppen, finstere Rechtecke, die sehr viel beschreiben,

all dies während du schliefst. Jeder kennt eine Höhle, ob rot oder hellgelb, ein Zelt in sich, nahe Magenmitte etwa, absolut wie die Liebe. Auch dich zieht es hin. Möglich, darin: eine völlig neue Version deiner Selbst.

Entblätterst, zerfällst. Erfindest, nein, erinnerst einen Klumpen; Körper, die sich milde beieinander einfänden mit der Zeit. Beim Eingang trenntest du Rucksack von Mantel und Rippen, Schuhe von Unmut und Fuß. Nun aber los.

Rike Scheffler

Sa, 20.10.2018

## LANGE KRIMINACHT

**Was:** Lesung /

Autorenbegegnung

**Ort:** Kulturzentrum,  
großer Saal

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Veranstalter:**  
Stadt Ludwigsburg,  
Fachbereich Kunst  
und Kultur

**Eintritt:** 10 Euro / 7 Euro

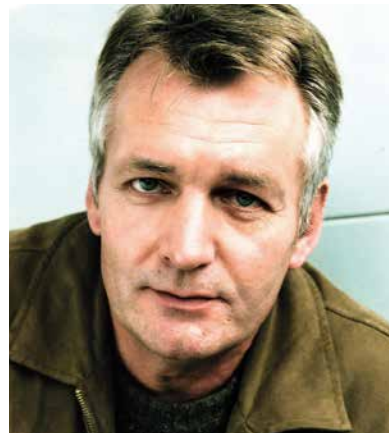
Als in den 1980er-Jahren der überraschende Boom des Kriminalromans begann, hätte sich wohl niemand träumen lassen, dass er bis heute ungebrochen weiterginge. Inzwischen scheint es keine gesellschaftliche Subkultur, kein Thema mehr zu geben, das nicht auch im Krimi verhandelt wird. Die Grenze zur High-Fiction, also der „hohen“ Literatur, hat sich längst aufgelöst. Der historische Kriminalroman ist neu erblüht und intelligente, gut recherchierte und gleichzeitig spannende Lektüre. Neu erfunden wurde das Format des Wissenschaftsthrillers, der die aktuellen Umwälzungen in politischen und gesamtgesellschaftlichen Bereichen unmittelbar weiterdenkt. Die Stadt spielt dabei immer eine große Rolle.

All dies können die Gäste der Langen Kriminacht live erleben: Hohe Spannung ist garantiert, wenn drei renommierte Autoren bis tief in die Nacht aus ihren Werken lesen und die Rolle der Stadt im Krimi diskutieren.

**Tom Hillenbrand** entwirft in seinem neuesten Science-Fiction-Thriller „Hologrammatica“ ein spektakuläres Bild unserer Gesellschaft im Jahr 2088: wenn Künstliche Intelligenz die Probleme der Welt lösen kann – sind wir bereit, die Kontrolle abzugeben? Tom Hillenbrand, \*1972, studierte Europapolitik, volontierte an der Holtzbrinck-Journalistenschule und war Ressortleiter bei Spiegel Online. Für „Drohnenland“ erhielt er 2015 den Friedrich-Glauser-Preis. „Das Unheimlichste an diesem spannenden Krimi ist die Plausibilität der hier gezeichneten Zukunft“, meint die Technology Review.



**Volker Kutscher**, \*1962 in Lindlar, zählt zu den international renommiertesten Kriminalautoren. Der studierte Germanist lässt in seinen Romanen um Kriminalkommissar Gereon Rath das Berlin der 1920er- und frühen 1930er-Jahre auferstehen. Im September 2017 feierte die deutsche Kriminal-Fernsehserie „Berlin Babylon“ mit zwei Staffeln Premiere, deren Drehbücher auf dem ersten Kriminalroman der Reihe „Der nasse Fisch“ basieren.



**Jan Seghers alias Matthias Altenburg**, lebt in Frankfurt am Main. Der Schriftsteller, Kritiker und Essayist, \*1958, ist vor allem für seine Kriminalromane um Hauptfigur Kommissar Robert Marthaler bekannt, die mit großem Erfolg für das ZDF verfilmt wurden. Für die dritte Ausgabe der Reihe „Die Partitur des Todes“ wurde Jan Seghers mit dem Offenbacher Literaturpreis sowie dem Burgdorfer Krimipreis ausgezeichnet. Über seinen letzten Erfolgsroman „Menschenfischer“ (2017) schreibt Tanja Küchle vom Hessischen Rundfunk: „Jan Seghers hat sein Buch scharfsinnig an der Wirklichkeit entlang geschrieben – und nimmt uns mit auf ein wagemutiges Gedankenspiel.“

mit freundlicher Unterstützung von:



Do, 25.10.2018

**Was:** Vortrag / Gespräch

**Ort:** Stadtbibliothek,  
Veranstaltungsraum

**Zeit:** 19.00 Uhr

**Veranstalter:**  
Stadt Ludwigsburg,  
Fachbereich Kunst  
und Kultur  
und Stadtbibliothek  
Ludwigsburg

**Eintritt:** frei

## VON STÄDTEN UND FLANEUREN:

**Vortrag von Dr. Jan Bürger**

Der weltweit gelesene Erzähler und Journalist Joseph Roth (1894-1939) hat wie kaum ein anderer Autor das Europa seiner Zeit beschrieben und literarisch neu erfunden. Jüngst hat Jan Bürger – bekannt durch seinen Longseller „Der Neckar“ – Roths gesammelte Reportagen über Paris neu herausgegeben. Wenn wir sie heute, fast 100 Jahre nach ihrer Entstehung lesen, stellt sich mit ihnen die Frage, was wir überhaupt unter einer Metropole verstehen. Wann und warum wurde Paris zum Mythos und zur, wie Roth schreibt, „Hauptstadt der Welt“? Wie verwandelte sich die Wahrnehmung unserer Städte im Laufe der vergangenen Jahrzehnte? Was sah Roth ganz anders als Rainer Maria Rilke? Eine Expedition in die literarischen Archive. Die Texte werden von Sofia Flesch Baldin gesprochen.



**Jan Bürger**, \*1968 in Braunschweig, ist Schriftsteller, Literaturwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Er wurde über Hans Henny Jahnn promoviert und gehörte zu den Gründungsredakteuren der Berliner Zeitschrift „Literaturen“. Zu seinen jüngsten Büchern gehören die Neuauflage seiner Jahnn-Biographie „Der gestrandete Wal“ (2017) und „Der Neckar. Eine literarische Reise“ (2013). Im August 2018 ist der von ihm herausgegebene Band „Pariser Nächte. Feuilletons und Briefe“ von Joseph Roth erschienen.



**Sofia Flesch Baldin** ist Sprecherin und Moderatorin beim SWR. Bevor sie zum SWR nach Baden-Baden ging, war sie einige Jahre in der Kunst- und Kulturszene in Leipzig tätig. Studiert hat sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Staatlichen Theaterakademie St. Petersburg.



Fr, 26.10.2018

**Was:** Vortrag / Gespräch

**Ort:** Goethe-Gymnasium,  
Musiksaal

**Zeit:** 19.00 Uhr

**Veranstalter:**  
Goethe-Gesellschaft  
Ludwigsburg

**Eintritt:** frei

## GOETHE UND DIE STADT:

**Vortrag von Dr. Malte Osterloh**

Goethes Geburtsort war eine große Stadt. In Frankfurt am Main geboren und aufgewachsen, empfing er die ersten prägenden Eindrücke in einer urbanen Welt. Obwohl das kleine ländliche Weimar fast 55 Jahre seine Heimat war, zeigte Goethe ein ausgesprochenes Interesse an den Städten und Großstädten seiner Zeit. Um sein Verhältnis zur Stadt zu bestimmen, wird der Vortrag von Dr. Malte Osterloh Goethes zahlreiche kritische als auch lobende Äußerungen zum urbanen Leben betrachten, seine Schriften über Frankfurt und seine Reisen in die Städte Italiens heranziehen und sich Goethes lebenslanger Beschäftigung – ohne dass er je dorthin gereist wäre – mit Paris widmen.

**Malte Osterloh**, \*1982 in Hamburg, studierte Neuere deutsche Literatur, Alte Geschichte und Teilgebiete des Rechts an der Freien Universität Berlin, der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und der Pariser Sorbonne. Er promovierte zu „Versammelte Menschenkraft. Die Großstadterfahrung in Goethes Italiendichtung“. Osterloh arbeitete als Redakteur u.a. für die Neue Gesellschaft Frankfurter Hefte in Berlin und übersetzte mehrere Bücher aus dem Italienischen ins Deutsche. Momentan forscht er zu Stadtzerstörungen in Geschichte und Kulturgeschichte der Antike und Moderne (1789-1979).

Sa, 27.10.2018

**Was:** Lesung /

Autorenbegegnung

**Ort:** Kunstzentrum

Karlskaserne

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Veranstalter:**

Stadt Ludwigsburg,

Fachbereich Kunst

und Kultur

**Eintritt:** 10 Euro / 7 Euro

## LANGE NACHT DER ZUKUNFT

Das Genre Science-Fiction ist derzeit beliebt wie nie. Das hat sicher damit zu tun, dass, in komplexen Zeiten wie heute, großes Interesse an literarischen Entwürfen besteht, die auf denkspielerische Art und Weise Krisen zuspitzen und aus ihnen hinausführen. Dabei sind es häufig negative Szenerien und Dystopien, die geschildert werden, sie haben eine warnende Funktion. Doch in jedem Schreckensszenario blitzen auch die positiven Möglichkeiten der Zukunftsgesellschaft und ihrer Städte auf, sie motivieren zum vorausschauenden Handeln. „Ohne Utopie“, sagte schließlich kein Geringerer als Umberto Eco, „kann die Menschheit nicht auskommen“. Dabei war Utopie für ihn „kein fixes Ziel, sondern immer ein Horizont in Bewegung“. Die Lange Nacht der Zukunft unternimmt eine Bestandsaufnahme dieser Bewegung, indem sie fragt: Welche Bilder zeichnen Literatur und Wissenschaft vom Kommenden?

**Leif Randt** erzählt in seinem neuesten Roman „Planet Magnon“ von einem Sonnensystem, in dem qua Computervernunft endzeitlicher Frieden herrscht. Mit diesem Werk „...legt er den perfekten Science-Fiction-Roman vor und führt in die Welt eines postpragmatischen Schwebezustandes“ (Judith von Sternburg, Frankfurter Rundschau). Leif Randt, \*1983 in Frankfurt am Main, studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Für seine Wohlstandsutopie „Schimmernder Dunst über Coby County“ wurde er mehrfach ausgezeichnet u.a. mit dem Ernst-Willner-Preis in Klagenfurt (2011).



**Marcus Hammerschmitt**, \*1967 in Saarbrücken, ist nicht nur eingefleischten Science-Fiction-Fans bekannt. Der Autor, der Philosophie und Literaturwissenschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen studierte, wurde u.a. mehrfach mit dem Deutschen Science-Fiction- und dem Kurd-Lasswitz-Preis ausgezeichnet. Marcus Hammerschmitt lebt als freier Journalist und Schriftsteller in Tübingen.



**Alexander Rieck** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation in Stuttgart sowie Partner und Direktor des internationalen Architekturbüros LAVA. Nach seinem Architekturstudium in Stuttgart und Arizona arbeitet er an verschiedenen Projekten zum Arbeiten und der Stadt der Zukunft. 2010 promovierte er am IAT der Universität Stuttgart.



**Barbara Heine** (Moderation mit Matthias Göriz) wurde in Bergisch Gladbach geboren. Sie studierte Literatur in Köln und Dublin. Seit 2002 arbeitet sie als freie Kulturmanagerin und betreibt die Agentur HEINEKOMM, die sich auf die Konzeption und Organisation von literarischen Veranstaltungen, Vorträgen, Themenreihen sowie Symposien spezialisiert hat. Zu ihren Gästen zählen Nobelpreisträger, literarische Newcomer, Reiseschriftsteller, Reporter, Comedy-Stars, klassische Musiker und Underground-Bands. Barbara Heine kuratierte von 2003 bis 2013 das Hamburger Literaturfestival, die Vattenfall Lesetage und konzipiert und realisiert heute u.a. die Reihe DER NORDEN LIEST für das NDR Fernsehen.

mit freundlicher Unterstützung von:



**So, 28.10.2018**

**Was:** Vortrag / Gespräch

**Ort:** Kino Caligari

**Zeit:** 11.00 Uhr

**Veranstalter:**

Stadt Ludwigsburg,

Fachbereich Kunst und

Kultur und Kinokult e.V.

Programmkinos

**Eintritt:** 9 Euro / 7,50 Euro

**Kartenreservierung:**

Tel. 07141-905011

[www.kinokult.de/reservieren](http://www.kinokult.de/reservieren)

**BRAVE NEW CITIES: ARCHITEKTUR UND STADTENTWICKLUNG IM SCIENCE-FICTION-FILM**

**Vortrag von Andreas Friedrich und Filmvorführung**

**BLADE RUNNER – FINAL CUT, USA 1982–2007**



Die Science-Fiction unternimmt konkrete Ausgestaltungen einer möglichen Zukunft. Dabei entwerfen der überwiegende Teil der Science-Fiction-Literatur und des Science-Fiction-Films keine positiven Utopien, sondern Dystopien, Schreckensszenarien unterschiedlichster Couleur und werfen somit kritische Fragen nach der ethisch-moralischen Verantwortung des Menschen auf.

Innerhalb der Science-Fiction finden sich wiederkehrende Themen und Motive wie die Entwicklung der Stadt von morgen oder übermorgen. Diese kann ganz unterschiedlich ausfallen, je nachdem, welche Richtung die Gesellschaft in den jeweiligen Filmen eingeschlagen hat. In Werken von METROPOLIS bis BLADE RUNNER 2049 reicht die Spanne von kühnen, bunt-optimistischen Entwürfen über aseptisch reine Bauten totalitärer Staatsgebilde bis zu Mega-Cities, die zu düsteren, vor Überbevölkerung und Umweltverschmutzung dahinsiechenden Molochen verkommen sind.

Ein filmischer Streifzug durch urbane Sehnsüchte und Alpträume. Im Anschluss wird der Science-Fiction-Klassiker BLADE RUNNER von Ridley Scott gezeigt.

**Andreas Friedrich** ist Filmwissenschaftler und arbeitet als Alumni Manager und Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Er hält Vorträge zu film- und medienrelevanten Themen, u.a. an der Evangelischen Akademie Bad Boll, und war als freier Autor für die Fachzeitschrift „Film-Dienst“ tätig. Er ist Herausgeber der Filmgenre-Bände „Fantasy- und Märchenfilm“ und „Animationsfilm“ (Reclam) sowie Ko-Herausgeber des Film-Konzepte-Bandes „Superhelden zwischen Comic und Film“ (Edition Text + Kritik).



Mi, 11.07. – Mi, 10.10.2018

**Was:** Mitmachen!

**Ort:** Stadtbibliothek,  
Veranstaltungsraum

**Zeit:** 4 Termine

**Veranstalter:**

Stadt Ludwigsburg,  
Fachbereich Kunst und  
Kultur und Stadtbibliothek  
Ludwigsburg

**Eintritt:** frei

## **LUDWIGSBURG LIEST EIN BUCH:**

### **„DAS KLEID MEINER MUTTER“**

Die Wirtschaftskrise hat Spanien im Sommer 2012 im Griff. Die junge Frau Anita gehört zur „verlorenen Generation“, arbeitslos und ohne Perspektive wohnt sie wieder bei ihren Eltern, die sie eines Tages plötzlich verstorben vorfindet. Während die Eltern langsam auf Puppengröße schrumpfen, taucht Anita über das Tragen der Kleider ihrer Mutter in deren Leben ein. Vor der Folie der Madrider Sommerhitze entwirft die Stuttgarter Autorin **Anna Katharina Hahn** einen Roman mit zahlreichen Handlungssträngen und Erzählungen – ein Buch über die Kraft von Literatur und Sprache. „Es bedarf einer technischen Könnerschaft und einer klaren, luziden Sprache, um all diese Erzählstränge beisammen zu halten. Anna Katharina Hahn kann das“ (Christoph Schröder, taz. die tageszeitung). Ludwigsburg liest ein Buch: Lesen Sie mit! Alle Bürgerinnen und sind Bürger eingeladen, bereits im Sommer das Buch „Das Kleid meiner Mutter“ zu lesen. Bei vier Veranstaltungen in der Stadtbibliothek können die Leserinnen und Leser mehr über den Roman erfahren und sich in ungezwungener Runde austauschen.

#### **Termine:**

**Mi, 11.07., 10.30 Uhr**

Auftakt! Buchvorstellung am Vormittag

Ursula Gmähle präsentiert „Das Kleid meiner Mutter“ und weitere Werke von Anna Katharina Hahn.

**Di, 17.07., 19.30 Uhr**

Auftakt! Buchvorstellung am Abend

Ursula Gmähle präsentiert in diesem Sonderformat am Abend „Das Kleid meiner Mutter“ und weitere Werke von Anna Katharina Hahn.

**Do, 4.10., 19.30 Uhr**

Im Fokus: Verwandlung und Identität

Die Protagonistin des Buches, Anita, verwandelt sich in Mutter und Bruder, die Eltern werden zu Puppen und der Schriftsteller de Ruit ist nicht der, den er vorgibt zu sein. Sara Dahme begibt sich mit den Leserinnen und Lesern auf Spurensuche zu den zentralen Motiven des Romans.

**Mi, 10.10., 19.30 Uhr**

Im Fokus: Stadt und Landschaft

Zwischen Spanien, Stuttgart und Berlin entspinnt Anna Katharina Hahn präzise Milieubeschreibungen, Stadtklänge und impressionistische Landschaftsbilder. Moderatorin Sara Dahme lädt zu einer Erkundungstour von Stadt und Landschaft ein.



**Ursula Gmähle**, gelernte Buchhändlerin, hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Viele Bücher haben sie schon gefesselt. Mit der Veranstaltungsreihe „Literatur am Vormittag“ füllt sie regelmäßig den Veranstaltungssaal der Stadtbibliothek.



**Sara Dahme**, Kunst- und Theatervermittlerin aus Stuttgart, studierte an der ABK Stuttgart. Sie entwickelt verschiedene Projekte und Führungen z.B. in der Staatsgalerie Stuttgart, leitet Workshops im Theater Rampe und fühlt als Gastgeberin der Reihe „Sara

Dahme trifft...“ ihren Gästen aus Kunst und Kultur charmant auf den Zahn.



# KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

Do, 18.10. – Do, 25.10.2018

## KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

**Ort:** Stadtbibliothek,  
Zweigstelle West /  
Zweigstelle Schlösslesfeld

**Zeit:** 18.10.

8.30 / 10.30 Uhr

**Veranstalter:** Stadtbibliothek  
Ludwigsburg  
**Eintritt:** frei

### AUTORENBEGEGNUNG MIT PATRICIA MENNEN: WIR ENTDECKEN DIE TIERE DER URZEIT

Patricia Mennen studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft, arbeitete in einem Kinder- und Jugendbuchverlag und begann, inspiriert von dieser Tätigkeit, selbst zu schreiben. Heute gehört sie zu den Stammautoren der bekannten Ravensburger-Reihe „Wieso-weshalb-warum?“. In der interaktiven Sachbuchlesung erzählt sie von ihren Recherchen und der Zusammenarbeit mit Verlag und Illustratoren. Im spielerischen Dialog nähert sie sich gemeinsam mit den Kindern dem Thema Urzeit an. Für Schülerinnen und Schüler der Klasse 2.



**Termine:** Do, 18.10., 8.30 Uhr Stadtbibliothek, Zweigstelle West;  
10.30 Uhr, Zweigstelle Schlösslesfeld

Anmeldung ab 10.9. unter:

Zweigstelle West: [stabi.west@ludwigsburg.de](mailto:stabi.west@ludwigsburg.de)

Zweigstelle Schlösslesfeld: [stabi.schloesslesfeld@ludwigsburg.de](mailto:stabi.schloesslesfeld@ludwigsburg.de)

**Ort:** Stadtbibliothek,  
Veranstaltungsraum /  
Zweigstelle Schlösslesfeld

**Zeit:** 23.10.

8.30 / 10.30 Uhr

**Veranstalter:** Stadtbibliothek  
Ludwigsburg  
**Eintritt:** frei

### AUTORENBEGEGNUNG MIT KATRIN ZIPSE: ANTONIA RETTET DIE WELT

Antonia kann es nicht fassen: ihre Mutter will sie für ein halbes Jahr (also praktisch ewig) nach Ungarn verschleppen! Sie kann doch ihre beste Freundin nicht allein lassen oder Mr. Bond, den Hund des Nachbarn. Gerade hat sie noch verhindern können, dass er entführt wird – eine sehr spannende, aber streckenweise auch ziemlich komische,



wunderbar erzählte (Kriminal-) Geschichte ab Klasse 4. Katrin Zipse studierte Theaterwissenschaft und Deutsche Philologie in Berlin, wo sie auch mehrere Jahre am Theater tätig war. Seit den 1990er-Jahren ist sie Redakteurin und Hörspielautorin beim SWR und seit 2014 schreibt sie auch Kinder- und Jugendbücher und bekam gleich für ihren Debütroman den Thaddäus-Troll-Preis.

**Termine: Di, 23.10., 08.30 Uhr, Stadtbibliothek, Veranstaltungsraum; 10.30 Uhr, Zweigstelle Schlösslesfeld**

Anmeldung ab 10.9. unter:

Stadtbibliothek: kinderbuecherei@ludwigsburg.de

Zweigstelle Schlösslesfeld: stabi.schloesslesfeld@ludwigsburg.de

**Ort:** Stadtbibliothek,  
Veranstaltungsraum

**Zeit:** 25.10.

9.00 / 11.00 Uhr

**Veranstalter:** Stadtbibliothek  
Ludwigsburg

**Eintritt:** frei

### **LESEKISTE DER WÜRTTEMBERGISCHEN LANDESBÜHNE ESSLINGEN: RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN**

Rico ist ein ungewöhnlicher Junge. Er denkt sehr viel, aber er denkt anders als andere. Von sich selbst sagt er, er sei „tiefbegabt“. Leider hat Rico keine richtigen Freunde. Doch das ändert sich, als er Oskar trifft. Oskar ist hochbegabt, lebt aber in ständiger Angst...

Szenische Lesung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 nach dem Kinderbuch von Andreas Steinhöfel mit den Schauspielern Alessandra Bosch und Matthias Happach. Regie: Laura Tetzlaff.

**Termine: Do, 25.10., 9.00 / 11.00 Uhr Stadtbibliothek,  
Veranstaltungsraum**

Anmeldung ab 10.09. unter: kinderbuecherei@ludwigsburg.de



### **INTERNATIONALE GESCHICHTENINSEL IN DER STADTBIBLIOTHEK**

Die Leseinsel in der Kinderbücherei wird regelmäßig zu einer mehrsprachigen Geschichteninsel. Vorlesepatinnen und Mitarbeiterinnen erzählen und lesen für zweisprachige Kinder zwischen 4 und 7 Jahren.

**Termine:**

**Mittwoch, 17.10., 16.00 Uhr:**

Vorlesestunde auf Italienisch mit Guiseppina Riegger

**Freitag, 19.10., 16.00 Uhr:**

Vorlesestunde auf Arabisch mit Aghasan Noaman

**Mittwoch, 24.10., 16.30 Uhr:**

Vorlesestunde auf Chinesisch mit Yi Wan

**Freitag, 26.10., 16.00 Uhr:**

Vorlesestunde auf Französisch mit Marion Schönerstedt-Roussel

Die Stadtbibliothek im Kulturzentrum macht Information, Bildung und Kultur mittels vielfältiger Medien frei zugänglich. Neben Büchern, Zeitschriften und Zeitungen gibt es e-books, e-Lexika, e-Hörbücher und viele andere digitale Angebote. Als kultureller und gesellschaftlicher Treffpunkt hat sie großzügige Öffnungszeiten und attraktive Aufenthaltszonen zum Verweilen und Arbeiten. Sie zieht 340.000 Besucher im Jahr an, zählt über eine Million Medienentlehnungen und ist damit die meist frequentierte außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtung der Stadt.

**Selbstverständlich finden Sie die Bücher der Literaturtage-Autoren in der Stadtbibliothek ausgestellt.**

[www.stabi-ludwigsburg.de](http://www.stabi-ludwigsburg.de)

# HERZLICHEN DANK!

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Förderern und Kooperationspartnern für die finanzielle oder tatkräftige Unterstützung.



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

**WÜSTENROT STIFTUNG**



Sachsponsor:



Ein besonderer Dank gilt der Stadtbibliothek Ludwigsburg.

## EINTRITTSKARTEN

Viele Veranstaltungen sind kostenlos. Bei den kostenpflichtigen Veranstaltungen erhalten Sie Ihre Eintrittskarten an folgenden Orten:

### **Lange Literaturnächte:**

Abendkasse: Die Kasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Es ist nur Barzahlung möglich.

Einzelkartenverkauf ab Montag, 30. Juli 2018

Vorverkauf: Ticketservice im MIK, Eberhardstraße 1, 71634 Ludwigsburg

Telefonisch: 07141 910 3918

Easy Ticket Service, Tel. 0711 2555 555

Online: [www.literaturtage-ludwigsburg.de](http://www.literaturtage-ludwigsburg.de) oder [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de)

### **Lesungen der Volkshochschule Ludwigsburg:**

Abendkasse: Die Kasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Es ist nur Barzahlung möglich.

## VERANSTALTUNGSORTE

**Akademie für Darstellende Kunst**, Akademiehof 1, 71638 Ludwigsburg

**Goethe-Gymnasium**, Seestraße 37, 71638 Ludwigsburg

**Kino Caligari**, Seestraße 25, 71638 Ludwigsburg

**Kunstzentrum Karlskaserne**, Hindenburgstraße 29, 71638 Ludwigsburg

**Kulturzentrum Ludwigsburg**, Wilhelmstraße 9/1, 71638 Ludwigsburg

**Scala Ludwigsburg**, Stuttgarter Straße 2, 71638 Ludwigsburg

**Stadtarchiv Ludwigsburg**, Mathildenstraße 21, 71638 Ludwigsburg

**Stadtbibliothek Ludwigsburg**, Wilhelmstraße 9/1, 71638 Ludwigsburg

**Stadtbibliothek Ludwigsburg**, Zweigstelle West, Kaiserstraße 14, 71636 Ludwigsburg

**Stadtbibliothek Ludwigsburg**, Zweigstelle Schlösslesfeld, Brahmsweg 30, 71640 Ludwigsburg

## IMPRESSUM

**Stadt Ludwigsburg**, Fachbereich Kunst und Kultur

Mathildenstraße 29, 71638 Ludwigsburg

Telefon 07141 910-2279

E-Mail: kultur@ludwigsburg.de

**www.literaturtage-ludwigsburg.de**

Fachbereichsleitung: Wiebke Richert

Projektleitung: Karin Scheuermann (bis Juni 2018), Ulrike Schellhammer (ab Juli 2018)

Kreation und Layout: WERBEWELT Stuttgart

Druck: DV Druck Bietigheim, Kronenbergstraße 10, 74321 Bietigheim-Bissingen

Stand: Juli 2018 / Aufl. 10.000, Änderungen vorbehalten

## BILDNACHWEISE

Umschlag / S. 26: Performance im Rahmen der Ausstellung „unknown pleasure“, 2016: Karin Scheuermann

S.1: Werner Spec: Reiner Pfisterer

S.2: Petra Olschowski: MWK/Reiner Pfisterer

S.3: Joachim E. Schielke, Prof. Philip Kurz: Sacha Dauphin (c) Wüstenrot Stiftung

S.5: Matthias Göritz: Mariana Vassileva; Silke Scheuermann: Alexander Paul Englert c/o Schöffling & Co.

S.8: Anna Katharina Hahn: Jürgen Bauer Suhrkamp Verlag; Ulla Lenze: Julien Menand

S.9: Ales Steger: Jože Suhadonik; Jean-Philippe Toussaint: Joachim Unsel

S.10: Ulrike Ladnar: privat

S.11: Thommie Bayer: Peter Peitsch; Markus Orth: Orth; Iris Wolff: Stine Wiemann

S.12: Kai Wieland: Marijan Murat

S.13: Hanz und Alexander Willrich: Benjamin Stollenberg

S.14: Stadtbibliothek Ludwigsburg

S.16: Mixtvision digital: Cathrin Grathwohl

S.20: Nina Joanna Bergold: „Artistes“ (Kunstreiterinnen), 2017, Teichfolieninstallation, Kunstzentrum Karlskaserne

S.22: Vincenzo Todisco: Momir Cavic

S.24: Mary Jo Bang: Matt Valentine; Safiye Can: Jaques Fleury-Sintès; Nadja Küchenmeister: Franziska Buddrus c/o Schöffling & Co.

S.25: Michael Braun: Erich Malter; Rike Scheffler: Valerie Schmidt; Ulf Stollerfoht: Dirk Skiba

S.26: Rike Scheffler: Valerie Schmidt

S.28: Tom Hillenbrand: Stephanie Füssenich

S.29: Volker Kutscher; Monika Sandel; Jan Seghers: Susanne Schleyer / Autorenarchiv.de

S.30: Jan Bürger: Chris Korner, DLA Marbach; Sofia Flesch Baldin: privat

S.31: Malte Osterloh: Malte Osterloh

S.32: Leif Randt: Zuzanna Kaluzna

S.33: Marcus Hammerschmitt: Marcus Hammerschmitt; Alexander Rieck: privat; Barbara Heine: Stefan Albrecht

S.34 / 35: Brave New Cities: „Redland“, Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

S.37: Sara Dahme: Ronny Schönebaum; Ursula Gmähle: Stadtbibliothek Ludwigsburg

S.38: Kinder- und Jugendprogramm: Benjamin Stollenberg

S.39: Patricia Mennen: Christian Geisselmann

S.40: WLB: Daniela Aldinger; Katrin Zipse: Susanne Wolf

S.45: Bücherbus: Stadtbibliothek Ludwigsburg



## LUST AUF LITERATUR?

Einen Vorgeschmack auf die Literaturtage mit Informationen zum Programm sowie zu den Angeboten der Stadtbibliothek Ludwigsburg erhalten Sie im Bücherbus der Stadtbibliothek, der in diesem Jahr 60-jähriges Jubiläum feiert. Mit zahlreichen Büchern und Aktionen im Gepäck macht der Bücherbus Halt:

### Termine:

**Sonntag, 15.07., 12.00 – 16.00 Uhr**

FestSpielTage der Kunstschule Labyrinth, Kunstzentrum Karlskaserne

**Samstag, 15.09., 12.00 – 18.00 Uhr**

Interkulturelles Fest, Marktplatz

**Samstag, 13.10., 10.00 – 13.00 Uhr**

Auftakt der Baden-Württembergischen Literaturtage, Rathaushof

**Sonntag, 14.10., 11.00 – 18.00 Uhr**

Großer Baden-Württemberg-Tag, Rathaushof



LUDWIGSBURG  
300 JAHRE  
STADT WERDEN!